Caroline Gritschke

ERINNERUNGSSTÄTTE MATTHIAS ERZBERGER

„MATTHIAS ERZBERGER – EIN WEGBEREITER DER DEUTSCHEN DEMOKRATIE“

GESCHICHTE VERMITTELN

Ein biographisches Puzzle für Schulklassen

HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG

ERINNERUNGSSTÄTTE MATTHIAS ERZBERGER

„Matthias Erzberger – ein Wegbereiter der deutschen Demokratie“

EIN BIOGRAPHISCHES PUZZLE FÜR SCHULKLASSEN

Eine Ausstellung des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg
in Kooperation mit der Stadt Münsingen

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung 5

Die Ausstellung 7

Vermittlungsziele 8

Ablauf des Puzzles 9

II. Das biographische Puzzle 10

Die Ausstellung 11

Vermittlungsziele 37

III. Nachbereitung 41

Methodische Vorschläge 42

AB Ergebnissicherung 43

AB Erzberger heute 44

Hinweise zur Ausstellung 45

Impressum 48

I. EINLEITUNG

Ein Wegbereiter der deutschen Demokratie
Öffnungszeiten

Die Ausstellung

Matthias Erzberger wurde 1875 in Buttenhausen bei Münsingen geboren und im Sommer 1921 in Bad Griesbach im Schwarzwald von zwei rechtsradikalen ehemaligen Offizieren ermordet. Im Mittelpunkt der Ausstellung in Erzbergers Geburtshaus steht die politische Biographie des überzeugten parlamentarischen Demokraten. In elf kleinen Räumen werden die Stationen seines politischen Lebens erzählt und inszeniert.

Für die katholische Zentrumspartei zog er als jüngster Abgeordneter 1903 in den Reichstag ein. Er unterschrieb für Deutschland die Waffenstillstandsurkunde im Wald von Compiègne und setzte als Finanzminister 1919/20 eine tief greifende Steuer- und Finanzreform um, deren Prinzipien heute noch aktuell sind. Erzberger galt als Symbolfigur der Weimarer Republik und war daher die bevorzugte Zielscheibe ihrer Gegner. Die Ausstellung thematisiert auch die Geschichte der Erinnerung an den Demokraten Matthias Erzberger.

Vermittlungsziele

Der hier vorgeschlagene Museumsrundgang für Schulklassen soll Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufe I eine Anregung zum Besuch der Ausstellung geben. Eine Kleingruppenaufteilung ist wegen der beengten Räumlichkeiten zwingend erforderlich.

Die Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene Aspekte der politischen Biographie Erzbergers kennen lernen. Aus unterschiedlichen Perspektiven durchlaufen die Schülergruppen die verschiedenen Stationen im Leben von Matthias Erzberger. Den Inszenierungen der Ausstellung entsprechend nehmen die Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsgruppen Rollen ein. Sie fokussieren ihren Blick jeweils auf einen anderen biographischen Schwerpunkt.

Am Ende sollen die Arbeitsgruppen aus ihren unterschiedlichen Perspektiven Aspekte des Menschen und Politikers Erzberger, wie er in der Ausstellung präsentiert wird, in einem Puzzle zusammensetzen.

Ablauf des Puzzles

Die Klasse wird in fünf Arbeitsgruppen eingeteilt, die ihren Rundgang an verschiedenen Orten im Museum beginnen. Die Gruppen durchlaufen nicht alle dieselben Räume. Sie beschäftigen sich mit den ausgestellten Objekten unterschiedlich intensiv. Alle Gruppen betreten den Wald von Compiègne und analysieren das Hörspiel aus verschiedenen Blickrichtungen.

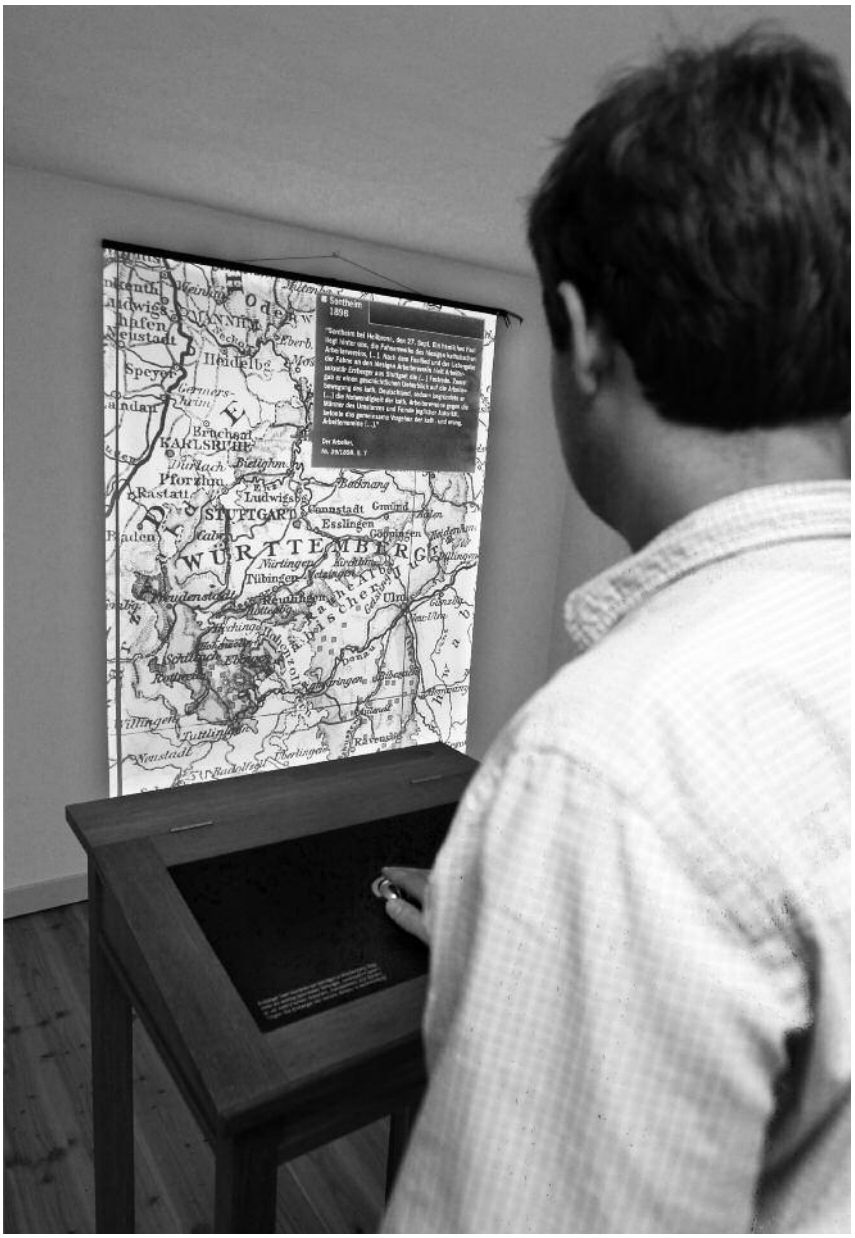
Jedes Arbeitsblatt erklärt zunächst die Rolle, die die Mitglieder der Gruppe während ihrer Entdeckungsreise durch das Museum einnehmen. In der kurzen Einleitung werden Leitfragen gestellt, die am Ende der Spurensuche aufgegriffen werden und die Schülerinnen und Schüler zu einem Resümee veranlassen sollen.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Arbeitsblättern machen Angaben zur Beantwortung der Fragen und Rätsel, die die Gruppen zu lösen haben und geben Zusatzinformationen. Sie sind für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer konzipiert.

II. DAS BIOGRAPHISCHE PUZZLE

Matthias Erzberger – Demokrat

Ihr geht den Nummern folgend den offiziellen Rundweg durch die Räume der Ausstellung als **Besucher**, die sich über das politische Lebenswerk von Matthias Erzberger informieren wollen. Wodurch wurde er zum „Wegbereiter der Demokratie“?



Aufgabe 1

Vor seiner Zeit als Reichstagsabgeordneter engagierte sich der politische Redakteur Erzberger als Interessenvertreter der katholischen Minderheit in Württemberg. Er hielt in vielen Orten Vorträge, um die Menschen dazu zu bewegen, ihre Belange selbst in die Hand zu nehmen. Lest euch die Presseberichte zu den Erzberger-Auftritten durch und findet heraus, wie sich Erzberger eine Beteiligung von Handwerkern, Bauern und Arbeitern am öffentlichen politischen Leben vorstellte.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 2

Auch im nächsten Raum finden die Besucher Erzberger in seinem Bemühen, „die kleinen Leute“ am politischen Geschehen zu beteiligen, indem er seine politischen Anliegen in populären Broschüren erläuterte – u. a. zur Kolonialpolitik, die Erzberger nicht ablehnte. Er prangerte aber Unregelmäßigkeiten und Grausamkeiten der Kolonialverwaltung an. 1901 war der Fall des Hauptmanns Kannenberg in Ostafrika (Tansania) bekannt geworden, der sich durch das Weinen eines Kindes gestört gefühlt hatte. Er lief aus dem Haus und erschoss das Kind zusammen mit seiner Mutter. Erzberger erwähnte den Fall in einer Reichstagsrede von 1905. Sucht die Stelle im ausliegenden Blätterbuch. Was wollte Erzberger mit diesem Beispiel deutlich machen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 3

Im nächsten Raum findet ihr nicht nur Informationen über die Haltung Erzbergers zum Ersten Weltkrieg, sondern auch über die politischen Änderungen vom Oktober 1918. Sie enthielten demokratische Neuerungen, für die sich Erzberger schon vor dem Krieg eingesetzt hatte. Er erläuterte sie selbst in einer Presserichtlinie. Welche Einflussmöglichkeiten hatte das Parlament hinzugewonnen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 4

Im nächsten Raum begleiten die Ausstellungsbesucher Erzberger in Compiègne. Erzberger will über einen Waffenstillstand verhandeln. Was erreichte er?

.....
.....
.....
.....

Aufgabe 5

Ein Stockwerk höher wird Erzberger in einer anderen Rolle gezeigt, die für das Entstehen der Demokratie wichtig war. In kürzester Zeit gestaltete er als Finanzminister die Steuergesetzgebung um. Tragt mit Hilfe von Erzbergers Äußerungen auf dem Dirigentenpult zusammen, welche Ziele Erzberger mit seiner neuen Finanzpolitik verfolgte. (Raum 7)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 6

Erzberger wurde 1921 ermordet. Sucht in einem der Räume des Obergeschosses nach einer Dokumentation der Beisetzungsfeier. Wer nahm daran teil?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 7

Ihr seid jetzt im Raum der Erinnerungen und damit am Ende der Ausstellung. Nun sollt ihr euch die Person Erzberger noch einmal vor Augen führen. Was hat er zum Aufbau der Demokratie beigetragen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Matthias Erzberger – Bürger von Buttenhausen

Stellt euch vor, ihr wolltet als **Journalisten** einer Zeitschrift für eine Kolumne zu Matthias Erzberger recherchieren. Wer war der Privatmann Erzberger? Welche Aspekte seiner Herkunft und seines Familienlebens prägten ihn als Politiker?

Aufgabe 1

Die Nachforschungen beginnen vor dem Geburtshaus von Erzberger. Der Politiker wurde 1875 im evangelisch-jüdischen Buttenhausen in eine Familie hineingeboren, die der katholischen Minderheit angehörte. Seht euch in der Umgebung des Hauses um. Wohnte die Familie Erzberger im ehemals jüdischen oder im ehemals christlichen Ortsteil?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 2

Wieder in der Erinnerungsstätte angekommen sucht ihr im Flur des Treppenhauses nach einem Foto von Buttenhausen um 1906. Im linken Teil des Bildes sieht man die Gebäude des ehemals jüdischen Ortsteils, rechts des alten christlichen. Versucht, das Erzberger-Haus zu erkennen, indem ihr eure eben erworbenen Ortskenntnisse nutzt. Könnt ihr erkennen, welches besondere Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft liegt?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 3

Auch in der Schule hatte Erzberger jüdische Nachbarn: Christliche und jüdische Kinder wurden im gleichen Haus, aber in verschiedenen Klassenzimmern mit getrennten Haustüren unterrichtet. Sammelt Informationen über den Ausbildungsweg des jungen Matthias Erzberger sowie über seine berufliche Entwicklung bis zu seiner Zeit als Reichstagsabgeordneter. Dazu findet ihr Hinweise hier ganz in der Nähe, aber auch in einem anderen Raum in diesem Stockwerk.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 4

Recherchiert im Treppenhaus das Familienleben Erzbergers. Welche Angaben lassen sich über Anzahl, Namen und Lebensweg der Familienmitglieder finden? Welche Erinnerungsstücke sind hier im Museum zu sehen?

.....
.....
.....
.....

Aufgabe 5

Geht nun zu dem Raum, in dem Erzberger von den Waffenstillstandsverhandlungen im Wald von Compiègne erzählt. Hier wird auch sein Sohn erwähnt. In welchem Zusammenhang?

.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 6

Informiert euch anhand des Hörspiels über die Bedingungen, unter denen Erzberger und die übrigen Verantwortlichen den Krieg beendeten. Geht dann in den Raum, der die Hetzkampagnen gegen Erzberger dokumentiert. Erzberger wurde persönlich für die Kriegsniederlage verantwortlich gemacht. Wie wertete er selbst die Angriffe auf seine Person? Lest das Erzberger-Zitat in diesem Raum dazu.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 7

Das letzte Bild Erzbergers ist das Foto vom Ort seiner Ermordung in Bad Griesbach. Die letzte private Erinnerung der Familie, die hier ausgestellt ist, zeigt Mutter und Tochter in Trauer kurz nach dem gewaltsamen Tod Matthias Erzbergers. Sucht das Bild und überlegt abschließend, was ihr über den Privatmann Erzberger erfahren habt: Könnt ihr euch vorstellen, welche Ereignisse in seiner privaten Biographie ihn geprägt haben?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Matthias Erzberger – Unterzeichner des Waffenstillstands

Stellt euch vor, ihr solltet als **Friedensforscher**, Untersuchungen darüber anstellen, wer der Mann war, der für die deutsche Seite den Ersten Weltkrieg beendete. Was waren die Motive des Matthias Erzberger? War er Pazifist?

Aufgabe 1

Geht in den Wald von Compiègne! Stellt euch in den Eisenbahnwaggon, in dem die Waffenstillstandsgespräche stattfanden und hört euch das Hörspiel an. Das Hörspiel, die Fotos und die Texte im Raum informieren euch über die Teilnehmer und ihre Funktionen. Was fällt euch bei der Zusammensetzung der Delegationen beider Seiten auf?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 2

Mit seiner Unterschrift unter den Waffenstillstand beendete Erzberger den Krieg. Mehr Informationen über die Entwicklung seiner Haltung im Ersten Weltkrieg findet ihr im benachbarten Raum mit den Sichtschlitzen. Findet heraus, was für einen Friedensschluss Erzberger am Beginn und was für einen er am Ende des Krieges anstrebte.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 3

Der offizielle Friedensschluss erfolgte erst im Vertrag von Versailles, dem die Nationalversammlung zustimmen musste. Zwar drohten die Alliierten mit einem Einmarsch ihrer Truppen bei Nichtunterzeichnung, die Vertragsforderungen waren aber so hart, dass viele Abgeordnete ihnen nicht zustimmten. Es kam schließlich doch eine Mehrheit zustande und beendete so endgültig den Krieg. Geht in den Raum, in dem die Abstimmung in der Nationalversammlung dargestellt wird. An der Wand sind einige Argumente von Gegnern und Befürwortern des Vertrags zu lesen, darunter die Erzbergers. Schreibt ein kurzes Streitgespräch zwischen Erzberger und einem Gegner des Versailler Vertrages, das die Argumente beider Seiten deutlich macht.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 4

Die Erinnerung der Kriegsparteien an den Waffenstillstand von Compiègne und das Kriegsende fallen sehr verschieden aus. Im Erdgeschoss finden sich einige Erinnerungsstücke der Alliierten zu Compiègne. Im Zweiten Weltkrieg wollten die Nationalsozialisten 1940 durch eine Gegen-Inszenierung die “Schmach” von Compiègne vergessen machen. Hört Euch den Wochenschau-Bericht an und listet auf, was in den beiden Waffenstillstands-Szenarien gleich ist und wo die Unterschiede liegen.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 5

Zur Erinnerung an Compiègne gehören auch zahlreiche Darstellungen auf Plakaten und in deutschen Zeitungen, die sich aus rechtsradikaler Sicht mit der Frage der Kriegsschuld beschäftigen. Ihr findet sie im Obergeschoss im Raum mit den Flüstertüten. Sucht die Karikaturen, die Erzberger darstellen. Welche Rolle wird ihm im Zusammenhang mit dem Kriegsende zugewiesen?

.....
.....
.....
.....

Aufgabe 6

Ihr habt Erzbergers Einstellungen und Handlungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Ersten Weltkriegs nun eingehend untersucht. Welchem Urteil über den Zentrums-Politiker stimmt ihr zu? Aus welchem Grund? Hättet ihr euch noch andere Handlungsalternativen für Matthias Erzberger vorstellen können?

„Er hatte wesentlich die ‚Friedensresolution' vom Sommer 1917 inszeniert, er hatte die Fahrt nach Compiègne im Herbst 1918 angetreten und das Waffenstillstandsdiktat unterzeichnet; daß er dies tat, war sachlich und menschlich eine fehlerhafte Entscheidung."
(*Theodor Heuss*)

„Seine größte Leistung liegt in der Unterschrift des Waffenstillstandsvertrages!"
(Aussage eines Stuttgarters bei einer Umfrage 2004)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Matthias Erzberger – Mordopfer

Als **Kommissare** sollt ihr sowohl den Spuren der Mörder als auch den Motiven für die Tat nachgehen, die im Leben von Tätern und Opfer begründet liegen. Was für ein Mensch war der erschossene Matthias Erzberger? Warum hasste man ihn so?

Aufgabe 1

Die Untersuchung beginnt am Tatort. Links daneben findet sich ein Asservatenschrank, in dem die gesicherten Spuren aufbewahrt sind. Rekonstruiert anhand der Tatortskizze und den Objekten im Schrank den genauen Tathergang. Sucht im "Mordraum" nach Hinweisen über die Hintermänner der Mordtat. Aus welchem Umfeld stammten sie? Wie waren sie organisiert? Macht stichwortartig Notizen, die chronologisch den mutmaßlichen Tatablauf und den Hintergrund beschreiben!

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 2

Geht in den Raum zur "Umkämpften Erinnerung". Wie ihr gerade ermittelt habt, recherchierte die Kriminalpolizei schnell die Namen der Täter. Dennoch konnten sie entkommen. Denn sie fanden überall Fluchthelfer. Ein ermittelnder Kommissar hat sich viele Jahre lang auch privat mit dem Mordfall beschäftigt. Er führte eine Art Tagebuch, in dem er alle Ereignisse festhielt, die mit dem Mord und den Tätern zu tun hatten. Entsprechende Zeitungsartikel klebte er in sein "Tagebuch", wie ihr sehen könnt. Was hat der dort erwähnte Mann mit dem Erzberger-Mord zu tun?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 3

Rekonstruiert nun die Motive der Mordtat, indem ihr vom Mordjahr ausgehend Erzbergers Leben zurückverfolgt. Wir beginnen im Raum vor dem Tatort. Seht euch die Karikaturen auf den Flüstertüten und an den Wänden an! Schaut euch alle Aussagen und Zeichnungen über Erzberger an. Was wurde Erzberger vorgeworfen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 4

Versucht in weiteren Räumen mehr über das viel geschmähte Tun Erzbergers herauszufinden. Kriminalistischer Hinweis: Erzberger wird in einem der zu suchenden Räume als Dirigent, in einem anderen als Passagier eines Eisenbahnwagens und in einem dritten als Abstimmender in der Nationalversammlung vorgestellt. Seht euch in den Räumen um und lauscht dem Hörspiel. Was für Motive gibt er selbst für sein Handeln als Finanzminister und als Staatssekretär an? Stellt den euch schon bekannten Unterstellungen (vgl. 3) die Sicht Erzbergers gegenüber.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 5

Nach Erzbergers Tod verfasste der Journalist und Schriftsteller Kurt Tucholsky unter dem Titel „Nachruf“ ein Gedicht zum Andenken an den Politiker (veröffentlicht in: „Die Weltbühne“ vom 8.9.1921):

1 Gehaßt, weil du Konkursverwalter
der Pleitefirma Deutsches Reich,
liegst du zerschossen als ein kalter
und toter Mann – und Deutschland ist das gleich.

2 Es kostet nichts. In Blutkapiteln
Erlebten wirs – was kriegt solch Vieh?
Den Auslandspaß – ‚Nichts zu ermitteln‘:
So kämpft der Geist der Monarchie.

3 Gehaßt, weil du Zivilcourage
den Herren vom Monokel zeigst –
weil du schon Siebzehn die Blamage
der Ludendörffer nicht verschweigst…

4 Das kann der Deutsche nicht vertragen:
daß einer ihm die Wahrheit sagt,
daß einer ohne Leutnantskragen
den Landknechtsgeist von dannen jagt.

5 So fielst du. Hinter deiner Bahre
gehen grinsend, die den Mord gewollt:
in Uniform und im Talare
der wildgewordne Teutobold.

6 Und wie dein Blut die Steine netzte
Da atmet auf das Militär.
Es kondoliert, wer grad noch hetzte…
Du warst der Erste nicht – bist nicht der Letzte.
Prost Helfferich!
Der kommt nicht mehr

Erläutert jetzt das Gedicht jemandem, der die Ausstellung nicht gesehen hat, indem ihr das Wissen nutzt, das ihr durch die Rekonstruktion von Tatmotiven und Tathergang gewonnen habt.

Matthias Erzberger – Erinnerungen

Stellt euch vor, Ihr hättet als **Archivare** den Auftrag bekommen, eine Sammlung zu Matthias Erzberger anzulegen. Dafür müsst ihr Dinge zusammentragen, die an seine Biographie, an sein politisches Handeln erinnern. Wie begegnet euch der Politiker und Mensch Matthias Erzberger in den Erinnerungsobjekten, die es von ihm gibt? Was bleibt übrig?

Aufgabe 1

In dem Raum, in dem die Regale mit den Archivkästen stehen, seht ihr euch zunächst die bereits geordnete Seite über die Erinnerungsstätten an. Nur eine Erzberger-Gedenkstätte (Biberach s. Rückseite Archivschrank) überstand den Nationalsozialismus unbeschadet. Was lässt sich aus der Zerstörung bzw. Umwidmung der übrigen während der NS-Zeit schließen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 2

In der Aufreihung der Erinnerungsorte ist auch Buttenhausen erwähnt. Die erste Gedenktafel von 1927 wird hier nicht ausgestellt, aber sie ist dennoch im Raum zu sehen – in der Form eines Erinnerungsobjektes an ihre Einweihung. In welcher Form ist die Tafel hier präsent? Wenn ihr sie gefunden habt, gilt es noch ein anderes originales Erinnerungsstück zu sichern: die Gedenktafel von 1971! Sucht sie außen am Haus und notiert euch den Text. Kehrt wieder zurück zur ersten Tafel. Wenn ihr die Gestaltung der Tafeln miteinander vergleicht, welche Unterschiede fallen euch auf? Welche Version findet ihr angemessener?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 3

Nun sollt ihr Objekte finden, die Originalspuren des Politikers Erzberger darstellen. Ihr findet sie in dem Raum im Erdgeschoss, der von Erzberger im Ersten Weltkrieg erzählt. Erstellt eine Inventarliste aller Schriftstücke, die von Erzberger handschriftlich verfasst wurden!

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 4

In einem weiteren Raum sind Objekte ausgestellt, die nicht an die Person des Politikers erinnern, sondern an eine der wichtigsten Handlungen in seinem Leben, an die Unterzeichnung des Waffenstillstands von Compiègne. Hier finden sich verschiedene Nachbildungen des Ereignisortes, des Eisenbahnwaggons, aber auch ein Buchstabe und eine Ziffer aus Metall. Welche Bedeutung und welche Geschichte haben sie? Stellt für das Archiv kurz den Weg der Waggonbeschriftung bis nach Buttenhausen zusammen!

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 5

Nach diesen indirekten Erinnerungsstücken sollt ihr nun den einzigen im Haus ausgestellten Gegenstand finden, den Erzberger oft selbst benutzt hat. Macht für euer Archiv eine kurze Skizze!

Aufgabe 6

Kehrt wieder in den Raum mit dem Archivschrank zurück. Ihr habt nun verschiedenartige Erinnerungen an Erzberger recherchiert: Gebäude, Steine und Tafeln; Objekte, die an sein Leben und Handeln erinnern wie die Compiègne-Waggons oder die Erinnerungsstücke an die Mordermittlungen. Auch die wenigen Dinge, die direkt mit Erzberger in Berührung waren, wie seine Uhr oder handschriftliche Briefe, habt ihr gefunden. Viele der Archivkästen im Regal stehen (noch) leer. Erfindet Erinnerungsstücke, die man vielleicht noch finden könnte oder von denen ihr wünschen würdet, dass sie existieren, um von Matthias Erzbergers Leben zu erzählen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Zu Aufgabe 1:

Die katholische Unter- und Mittelschicht sollte sich in Handwerkervereinen, Bauernverbänden und christlichen Gewerkschaften organisieren. Informationen dazu finden sich in den Einträgen für die Orte Aichhalden, Altshausen, Biberach, Deggingen, Fridingen, Geislingen, Großeislingen, Hayingen, Hirrlingen, Karlsruhe, Kolbingen, Lauterbach, Leutkirch, Mühlheim, Rottweil, Salach, Schemmerberg, Schramberg, Schussenried, Sontheim, Spaichingen, Stuttgart, Tettnang, Tuttlingen, Ulm, Villingen oder Winterstettendorf.

Zu Aufgabe 2:

Erzberger prangerte die mangelnden Kontrollmöglichkeiten der Kolonialpolitik durch das Parlament an. Die Abgeordneten waren 1901 von der Regierung nicht zutreffend über die Maßnahmen gegen Kannenberg informiert worden. Die Regierung bemühte sich nicht, solche Verfehlungen weiter zu verfolgen. Man hatte Kannenberg zwar entlassen, ihm aber eine Pension zugestanden (Blätterbuch S. 326, 14.12.1905).

Zu Aufgabe 3:

Erzberger gehörte am Ende des Krieges der Reformregierung Max von Baden an. Laut Verfassung musste die Regierung nun das Vertrauen des Parlaments genießen. Die Entscheidungen über Krieg und Frieden konnten nur noch unter Beteiligung des Reichstags zustande kommen.

Zu Aufgabe 4:

Es war kein Verhandlungsspielraum vorhanden. Erzberger gelang es dennoch, wenigstens einige praktische Zugeständnisse auszuhandeln: Es mussten nur die Hälfte der geforderten Lastwagen abgeliefert werden und zwar zu einem späteren Zeitpunkt, so dass die deutschen Truppen mit den Wagen zunächst zurücktransportiert werden konnten.

Zu Aufgabe 5:

Um die Kriegsschulden begleichen und die drohenden Reparationen zahlen zu können, ordnete Erzberger das Steuer- und Finanzwesen neu. Die zentralen Leitgedanken dieser Reform waren Zentralisierung und soziale Gerechtigkeit, um die politische Ordnung der Weimarer Republik zu stützen. Erzberger schuf eine zentrale Finanzverwaltung (Verlagerung von den Ländern auf das Reich) und führte eine reichsweite progressive Einkommenssteuer ein. In ganz Deutschland wurden jetzt einheitliche Steuern erhoben. Er wollte die finanziellen Lasten sozial gerecht nach der Leistungsfähigkeit verteilen.

Zu Aufgabe 6:

Im Raum „Umkämpfte Erinnerung“ wird ein Film über die Beerdigung Erzbergers gezeigt. Reichskanzler Wirth und Reichstagspräsident Löbe nahmen an der Beisetzung teil.

Zu Aufgabe 7:

Mit der von ihm initiierten Friedensresolution des Reichstags stieß Erzberger 1917 eine dauerhafte Zusammenarbeit der demokratischen Parteien (spätere Weimarer Koalition) an. Mit seiner Finanzreform versuchte er, der jungen Republik eine überlebensfähige Grundlage auf finanzpolitischem Gebiet zu geben. Soziale Gerechtigkeit im Steuerwesen sollte die Akzeptanz der Demokratie fördern.

Zu Aufgabe 1:

Die Familie Erzberger lebte wie andere ärmere christliche Familien im ehemals jüdischen Teil des Ortes. Das ist erkennbar an einem oberhalb der Erinnerungsstätte gelegenen Platz, auf dem die Synagoge stand. Sie war wenige Jahre vor Erzbergers Geburt, etwa zu der Zeit, als sein Vater das Haus erwarb, umgebaut und erweitert worden. Sie wurde am 10.11.1938 von Nationalsozialisten niedergebrannt. Erzbergers Wohnstraße trifft auf die Straße „Im Wiesengrund". Hier befand sich in Erzbergers unmittelbarer Umgebung eine weitere wichtige Institution jüdischen Lebens: Im Gebäude Nr. 2 befanden sich sowohl das Rabbinat als auch das rituelle Bad, die Mikwe, deren Spuren man heute noch im Erdgeschoss sehen kann. Entsprechende Hinweistafeln sind vor Ort aufgestellt.

Zu Aufgabe 2:

Am linken Bildrand befindet sich die Synagoge. Das große Gebäude ist an einem halbrunden Erker und dem darüber befindlichen runden Fenster zu erkennen. Das Erzbergerhaus ist das zweite Gebäude rechts von der Synagoge.

Zu Aufgabe 3:

Erzberger besuchte zunächst die Volksschule in Buttenhausen. Das Gebäude steht in der Heimtalstr. 21. Der jüdische Teil des Schulhauses ist heute noch an der Vertiefung für die Mesusah (ein Behältnis, das ein mit Torah-Abschnitten beschriebenes Pergament enthält) im Türstock des linken Eingangs erkennbar. Später besuchte Erzberger die katholische Schule in Bichishausen (Exponattext zum Klassenfoto). Nach dem Schulbesuch durchlief er eine Ausbildung zum Volksschullehrer: 1889-1891 im Lehrerseminar in Schwäbisch Gmünd, 1891-1894 im Seminar in Saulgau (Fotos der Anstalten in Raum 1 „Anwalt der kleinen Leute"). Dann trat er in den württembergischen Schuldienst ein. Schon während dieser Zeit begann er sich für die Politik der katholischen Zentrumspartei zu interessieren. 1896 beendete er seine Lehrertätigkeit und wurde Redakteur beim katholischen „Deutschen Volksblatt" in Stuttgart.

Zu Aufgabe 4:

Die Eltern, Joseph und Katharina Erzberger, stammen aus einfachen Verhältnissen. Matthias war das älteste von sechs Kindern, die streng katholisch aufwuchsen. Joseph Erzberger war Schneidermeister und Briefträger. 1900 heiratete Matthias Erzberger Paula Eberhard, die Tochter eines wohlhabenden Kaufmanns aus Rottenburg. Das Ehepaar hatte drei Kinder: Der älteste Sohn Oskar erkrankte 1918 als Soldat an der Spanischen Grippe und starb. Die Tochter Maria trat in ein Karmeliterinnenkloster ein. Die jüngste Tochter Gabriele lebte mit der Mutter nach dem Tod des Vaters in Stuttgart. Als private Erinnerungsstücke haben sich - soweit bekannt - lediglich die beiden Uhren von Vater und Sohn Erzberger erhalten, die Maria aufbewahrt hatte.

Zu Aufgabe 5:

Den Waffenstillstand zu unterzeichnen, fiel Erzberger ähnlich schwer wie der Gang an das Totenbett seines Sohnes wenige Wochen zuvor. Zwei schicksalsschwere Ereignisse trafen ihn in dieser Zeit kurz hintereinander.

Zu Aufgabe 6:

Bei der Unterzeichnung des Waffenstillstands hatte Erzberger praktisch keinen Verhandlungsspielraum. Mit Zustimmung der Armeeführung um Feldmarschall Hindenburg sowie der Reichsregierung um Ebert unterzeichnete er trotzdem den Waffenstillstand. Für Erzberger war klar, dass die verbalen und physischen Angriffe gegen ihn vor allem der Republik von Weimar und damit der Demokratie selbst galten.

Zu Aufgabe 7:

Geprägt wurde Erzberger durch seine religiöse Erziehung, die er auch an seine Kinder weitergab. Trotz seiner tiefen Verwurzelung im Katholizismus wurde er wegen seiner Ansichten und seiner Herkunft aus Buttenhausen häufig von Rechtsradikalen als Jude bezeichnet. Man dichtete ihm sogar eine uneheliche Herkunft an und unterstellte, er sei als illegitimer Sohn einer jüdischen Magd aus Buttenhausen geboren worden. Das Schicksal seiner Kinder prägte Erzberger ebenfalls stark. Der frühe Tod seines Sohnes 1918 traf ihn tief. Ebenso war der Eintritt seiner älteren Tochter in ein Kloster ein wichtiger Einschnitt.

Zu Aufgabe 1:

Die alliierte Delegation wurde von einem Militärangehörigen geleitet, die deutsche aber von dem zivilen Regierungsmitglied Erzberger. Auf der alliierten Seite waren nur Vertreter Frankreichs und Englands anwesend, die übrigen kriegsteilnehmenden Staaten beteiligten sich hier nicht.

Zu Aufgabe 2:

Zu Kriegsbeginn forderte Erzberger einen Siegfrieden, d.h. Annexionen im Osten und Westen. Später - als er erkannte, dass der Krieg nicht zu gewinnen war - strebte er einen Verständigungsfrieden an und wollte die internationalen Beziehungen in einem Völkerbund neu regeln.

Zu Aufgabe 3:

Erzberger wollte mit seiner Zustimmung zum Versailler Vertrag verhindern, dass der Krieg weitergeht und somit zugleich die Einheit des Reiches wahren. Gegner der Unterzeichnung begründeten ihre Haltung mit der Härte der Bedingungen. Sie lehnten nicht nur die Gebietsabtretungen und die übrigen Auflagen ab, sie empfanden den Vertrag als eine unertragbare Verletzung der nationalen Ehre, als eine nationale Schmach, der der Tod vorzuziehen sei.

Zu Aufgabe 4:

Der wesentliche Unterschied zu 1918 war, dass mit Hitler das damalige Staatsoberhaupt Deutschlands bei der Unterzeichnung anwesend war. 1940 nahm eine englische Delegation nicht teil. Vor allem aber war die Unterzeichnung 1940 eine inszenierte und medial dokumentierte Propagandaaktion.

Zu Aufgabe 5:

Erzberger wird im Rahmen der Dolchstoßlegende als maßgeblich verantwortlich für die Kriegsniederlage dargestellt. Dass Erzberger die deutsche Delegation in Compiègne anführte, ermöglichte den Mythos von der Unbesiegbarkeit der deutschen Armee im Feld.

Zu Aufgabe 1:

Raum 9: Die Täter Heinrich Tillessen und Heinrich Schulz, beide ehemalige Offiziere, gehörten der Organisation Consul an. Diese rechtsradikale Vereinigung war von Kapitän Hermann Erhardt, genannt Consul, gegründet worden, nachdem sein Freikorps, die Marine-Brigade Ehrhardt, nach ihrer Beteiligung am Kapp-Putsch (1920) verboten worden war.
Von einem der Führungsmitglieder der Organisation Consul, dem ehemaligen Offizier Manfred von Killinger, erhielten Schulz und Tillessen in München den Auftrag, Erzberger zu ermorden. In Berlin, Erzbergers Wohnort, erfuhren sie, dass Erzberger mit seiner Familie Urlaub in Südwestdeutschland machte. Dort suchten sie nach dem Politiker. In Oppenau, nahe Erzbergers Urlaubsort Bad Griesbach, quartierten sie sich unter den Namen "Bergen" und "Riese" im Hotel "Hirsch" ein.
Am 26.8.1921 erschossen die beiden Erzberger auf einem Spaziergang, den dieser zusammen mit seinem Reichstags- und Parteikollegen Carl Diez unternahm. Erzberger wurde zunächst nur angeschossen. Er fiel eine Böschung hinunter, wurde von Schulz verfolgt und aus nächster Nähe durch Kopfschüsse getötet.
Die Polizei kam den Tätern u.a. deswegen auf die Spur, weil Schulz die Angewohnheit hatte, Papiere, die er nicht mehr benötigte, zu zerreißen und wegzuwerfen. In einem Bachbett fanden die Polizeibeamten einige Schnipsel und rekonstruierten aus den Überbleibseln den Wohnort, die Straße und schließlich auch die Namen der Täter.

Zu Aufgabe 2:

In das Fotoalbum, in dem der Kommissar die Ermordung Erzbergers und das Schicksal der Mörder und Hintermänner dokumentierte, klebte er auch einen Zeitungsartikel über den Tod Manfred von Killingers 1944. Killinger war zuletzt deutscher Gesandter in Bukarest gewesen. 1921 hatte er als führendes Mitglied der Organisation Consul den Mord an Erzberger in Auftrag gegeben.

Zu Aufgabe 3:

Erzberger wurde die Schuld für die Kriegsniederlage zugeschoben (Dolchstoßlegende). Durch übergroße Nachgiebigkeit habe er Deutschland verraten, sowohl in Compiègne wie auch bei der Annahme des Friedensvertrages (Vaterlandsverräter).
Wegen der Steuererhöhungen im Rahmen seiner Finanzreform wurde ihm vorgeworfen, er zöge dem "deutschen Michel" das Geld aus der Tasche. Zugleich wurde ihm unterstellt, er lebe in Wohlstand, sei korrupt und zahle selbst keine Steuern.

Zu Aufgabe 4:

Kriegsende/Waffenstillstand/Frieden (Räume 4 / 3 / 6):
Erzberger sah keine andere Möglichkeit, als auf die Bedingungen der Alliierten einzugehen. Der Krieg war verloren. Die Armeeführung wollte den sofortigen Waffenstillstand. Ohne den Friedensschluss drohten der Einmarsch der Alliierten und Annexionen.
Reichsfinanzreform (Raum 7):
Erzberger hatte erkannt, dass Kriegsschulden und Reparationen nur durch Steuererhöhungen finanzierbar waren. Die finanziellen Belastungen sollten aber gerecht nach dem Leistungsvermögen der Bürger verteilt werden. Eine effektivere und zentralisierte Finanzverwaltung war nötig, auch um die Steuerflucht zu stoppen und mehr Steuergerechtigkeit zu schaffen.

Zu Aufgabe 5:

Strophe 1 spielt auf den Hass an, den sich Erzberger mit seiner Steuerreform vor allem in gut situierten Kreisen zugezogen hatte. Wegen des Krieges und der Reparationsleistungen war kein Geld mehr in der Staatskasse. Auch nach Erzbergers Tod blieb die Öffentlichkeit gespalten: Viele betrauerten ihn nicht.
Strophe 2: Tucholsky thematisiert hier die mangelhafte Fahndung nach den Tätern und die Fluchthilfe, die ihnen auch von Bediensteten des Staates gewährt wurde, damit sie ins Ausland fliehen konnten.
Strophe 3: 1917 hatte Erzberger eine Friedensresolution des Reichstags maßgeblich durchgesetzt. Schon da hatte er erkannt, dass der Krieg für Deutschland militärisch nicht zu gewinnen war.
Strophe 4: Die Aussichtslosigkeit der militärischen Lage wollten viele nicht einsehen. Es wird auch auf die Dolchstoßlegende angespielt: Der Zivilist Erzberger hatte den Waffenstillstand unterzeichnet und war nach Auffassung vieler den unbesiegten Soldaten in den Rücken gefallen.
Strophe 5 und 6: Hier wird die Heuchelei angeprangert, mit der Militärs und rechte Politiker, die gegen Erzberger Hetzparolen ausgegeben hatten, den Mordanschlag bedauerten. Insbesondere nimmt Tucholsky Bezug auf den Politiker Karl Helfferich, dessen hasserfüllte Broschüre „Fort mit Erzberger“ schon einem früheren Attentäter zur Begründung für seinen Tötungsversuch gedient hatte. Rechtsextreme Gewalttäter hatten auch schon zuvor politische Morde begangen (z. B. an Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht oder Kurt Eisner). Kurze Zeit nach Erzberger wurde der Außenminister Walther Rathenau ermordet.

Zu Aufgabe 1:

Während des Dritten Reichs galt Erzberger als Symbolfigur der Weimarer Republik und war deshalb verhasst. Die positive Erinnerung an ihn sollte ausgelöscht werden. Seine Mörder hingegen wurden verehrt.

Zu Aufgabe 2:

Die erste Gedenktafel ist auf einer Postkarte zu sehen, die anlässlich der Einweihung der Tafel hergestellt wurde. Die Tafel von 1971 hängt draußen am Hauseingang. Der Text der älteren Tafel enthält ein Bild Erzbergers und wertende Formulierungen: „Deutschlands schwerste Zeit“ und „für das Vaterland gestorben“. Auf der jüngeren Tafel stehen die Lebensdaten Erzbergers und seine Tätigkeit als Finanzminister. Es wird darauf hingewiesen, dass er ermordet wurde. Die Gründe der Mordtat oder die Täter werden jedoch nicht genannt.

Zu Aufgabe 3:

Raum 3: Handschriftliche Zeugnisse Erzbergers sind sein Brief aus Sofia, in dem er seiner Sekretärin Anweisungen zur Propagandatätigkeit erteilt, sowie seine verschlüsselte Beschwerde über die Störungen seiner Geheimverhandlungen mit Russland.

Zu Aufgabe 4:

Raum 5: Ab 1927 war der Salonwagen von Compiègne Teil der französischen Gedenkstätte im gleichnamigen Ort. 1940 diente er der Unterzeichnung des deutsch-französischen Waffenstillstandes. Nach dieser Gegen-Inszenierung zu 1918 ließ Hitler den Waggon nach Berlin bringen. Gegen Kriegsende wurde der Wagen nach Thüringen evakuiert und dort zerstört. Anwohner bewahrten Teile des Wagens auf. Nach 1990 sammelte der Lehrer Gerd Kratsch aus Ohrdruf mit seinen Schülern die noch vorhandenen Stücke und schenkte sie der Erinnerungsstätte in Compiègne. Nur einen Buchstaben und eine Zahl behielt er als Anschauungsmaterial für seinen Unterricht und ließ sie später der Erinnerungsstätte in Buttenhausen zukommen.

Zu Aufgabe 5:

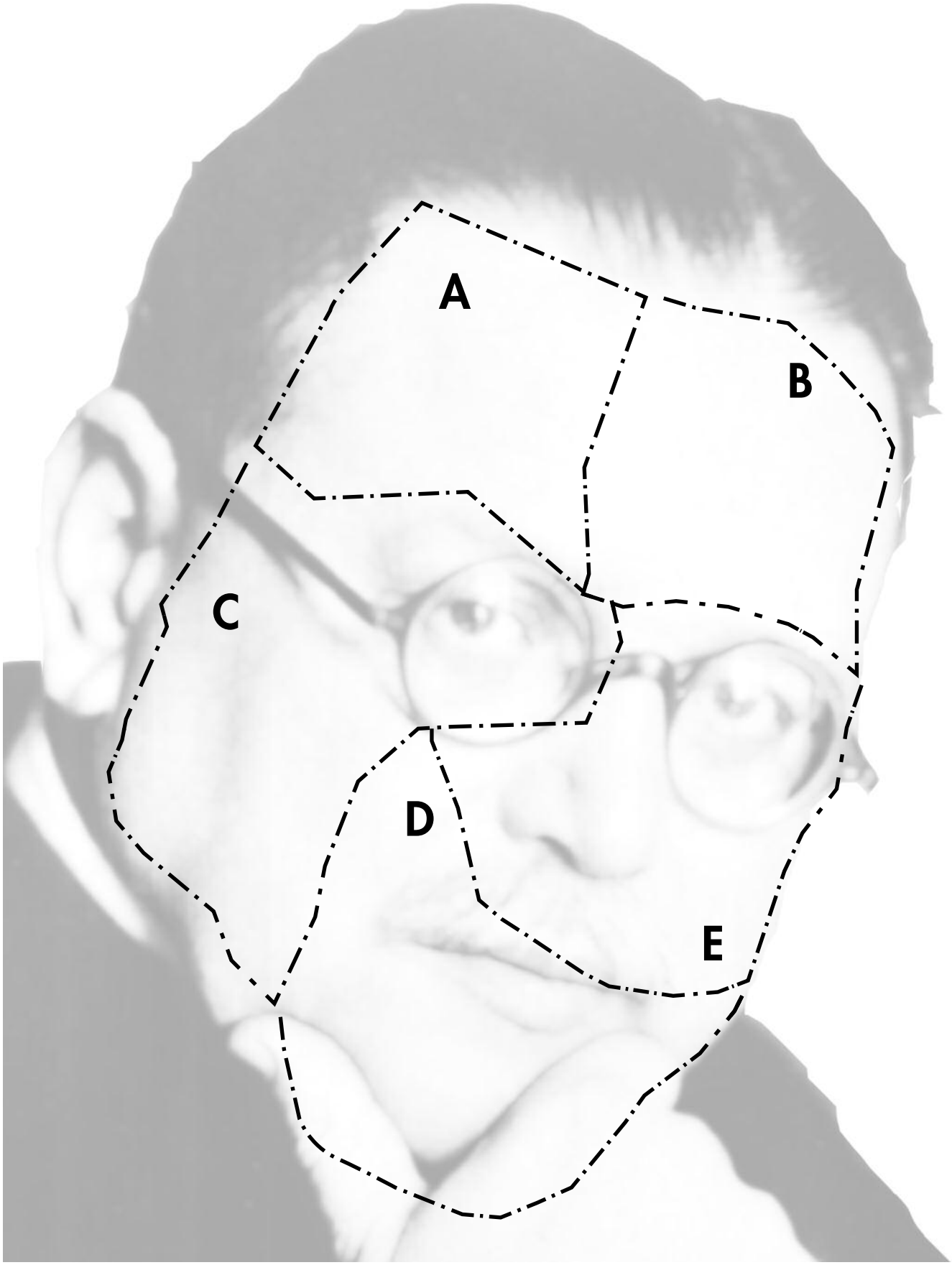
Es handelt sich um die im Treppenhaus des Obergeschosses ausgestellte Taschenuhr Erzbergers.

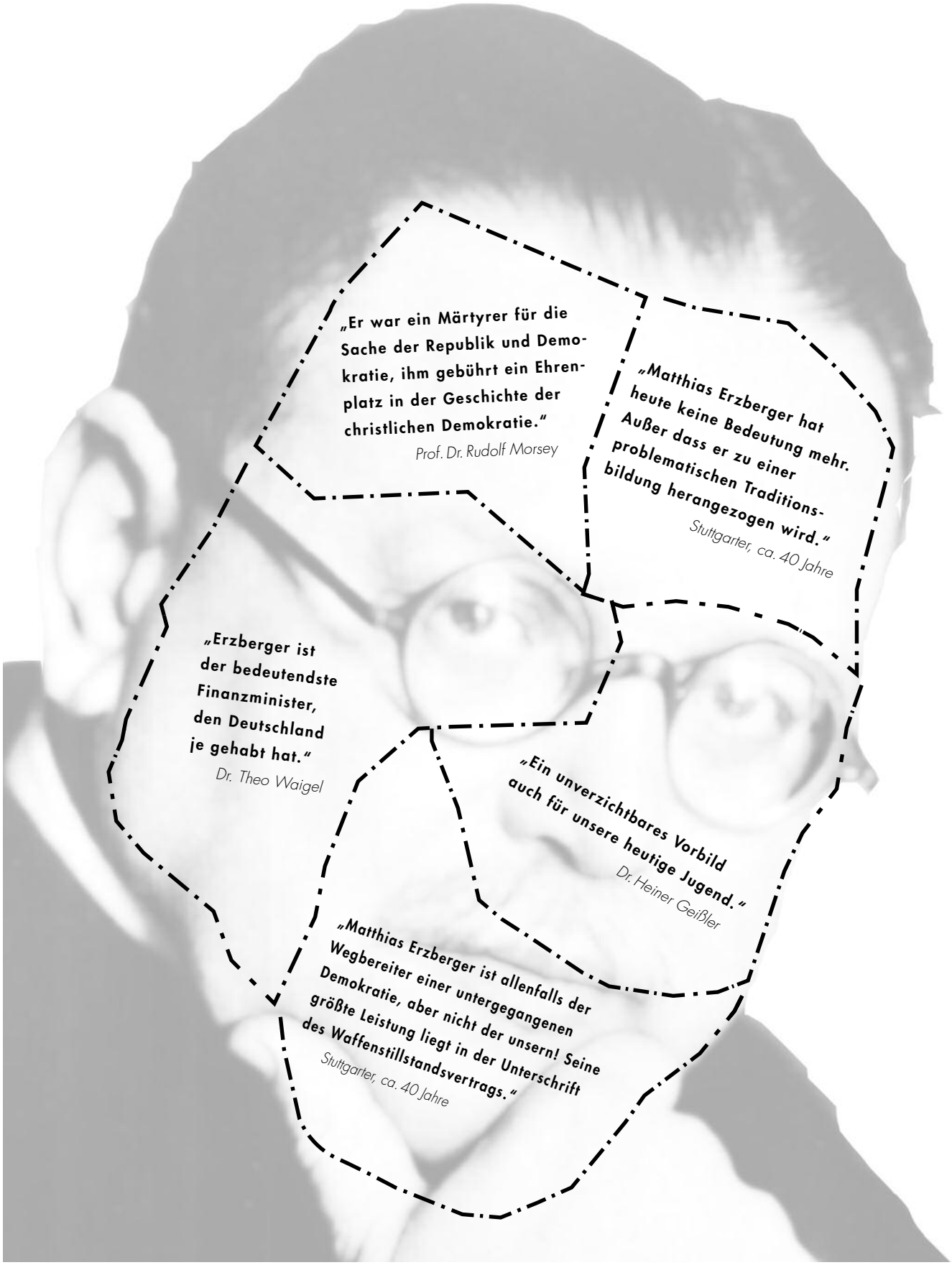
III. NACHBEREITUNG

Methodische Vorschläge

Das biographische Puzzle kann im Schulunterricht zusammengesetzt werden. Als graphische Hilfen dazu dienen die Kopiervorlagen mit den stilisierten Erzbergerporträts am Ende dieser Handreichung.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen stellen als Experten für den von ihnen jeweils bearbeiteten Aspekt aus dem Leben Erzbergers ihre Ergebnisse vor. Als Orientierung für ihre zusammenfassende Darstellung kann ihnen die Antwort auf die letzte Frage des jeweiligen Arbeitsblattes dienen. Die Medien ihrer Ergebnispräsentation können sie frei wählen (Vortrag mit Tafelbild oder kopierte Handzettel oder eine dramatische Darstellung bzw. ein Hörspiel…). Am Ende ihrer Ausführungen soll die Gruppe in ein bis zwei knappen Sätzen ihre Erkenntnisse über Erzberger wertend resümieren. Dieses Statement wird als Puzzleteil in das Erzbergerkonterfei eingefügt, bis das Puzzle vollständig ist. Die Meinungsäußerungen der Schüler werden dann mit den ebenfalls als Kopiervorlage beigefügten Aussagen von prominenten und nichtprominenten Zeitgenossen verglichen, die im Raum „Erzberger heute“ präsentiert Bestandteil der Ausstellung sind.


A
B
C
D
E



„Er war ein Märtyrer für die Sache der Republik und Demokratie, ihm gebührt ein Ehrenplatz in der Geschichte der christlichen Demokratie."

Prof. Dr. Rudolf Morsey

„Matthias Erzberger hat heute keine Bedeutung mehr. Außer dass er zu einer problematischen Traditionsbildung herangezogen wird."

Stuttgarter, ca. 40 Jahre

„Erzberger ist der bedeutendste Finanzminister, den Deutschland je gehabt hat."

Dr. Theo Waigel

„Ein unverzichtbares Vorbild auch für unsere heutige Jugend."

Dr. Heiner Geißler

„Matthias Erzberger ist allenfalls der Wegbereiter einer untergegangenen Demokratie, aber nicht der unsern! Seine größte Leistung liegt in der Unterschrift des Waffenstillstandsvertrags."

Stuttgarter, ca. 40 Jahre

Einführungen für Lehrerinnen und Lehrer

Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte können auf Anfrage schulartspezifisch als regionale Fortbildungen organisiert werden, auch individuelle Fortbildungsveranstaltungen für die Lehrkräfte einzelner Schulen sind nach Absprachen möglich.

Unterrichtsmodul auf dem Landesbildungsserver

http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/zeitgeschichte/repweimar/buttenhausen/index.htm

Führungen

Die Führung durch die Erinnerungsstätte Matthias Erzberger bietet einen Überblick über die Ausstellung. (Dauer: 1 Stunde)

Auf Anfrage kann auch eine Kombinationsführung gebucht werden: Erinnerungsstätte Matthias Erzberger und der Rundgang zur jüdischen Geschichte in Buttenhausen.

Führungsgebühren

Die Führungsgebühren betragen 30 Euro / Stunde (zzgl. Eintritt).
Es steht ein kostenloser Audioguide zur Verfügung.

Eintritt

Einzelbesucher:
Erwachsene 2 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Gruppen:
ab 11 Personen 20 Euro
Schulklassen frei

Anmeldung und Information zu Gruppenführungen

Steffen Dirschka
Stadtarchiv Münsingen
Marktplatz 1
72525 Münsingen
Tel. 07381 182115
stadtarchiv@muensingen.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober
sonntags und feiertags 13 bis 17 Uhr
Gruppen nach Voranmeldung auch
außerhalb der Öffnungszeiten

Katalog

Zur Erinnerungsstätte Matthias Erzberger erscheint ein Katalog.
Der reich bebilderte Band umfasst 128 Seiten.
Katalogbestellungen ab dem 30.6.2011 bei Gisela Orlopp,
Telefon: 0711 212 3986, Fax: 0711 212 3979
Mail: museumsshop@hdgbw.de

Erinnerungsstätte Matthias Erzberger
Mühlsteige 21,
72525 Münsingen-Buttenhausen,
www.erzberger-museum.de

Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt
Reichs-Gesetzblatt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Urbansplatz 2, 70182 Stuttgart

Tel. 0711 212 3950

Fax 0711 212 3959

E-Mail hdg@hdgbw.de

www.hdgbw.de

AUTORIN

Caroline Gritschke

REDAKTION

Christopher Dowe, Caroline Gritschke, Sarah Stewart

GESTALTUNG / LAYOUT

Anja Harms, Oberursel, www.harms-ateliers.de

DRUCK

Ingra Druck, Hanau

BILDNACHWEIS

Haus der Geschichte, Foto: F. Kraufmann, N. Pauls

© Haus der Geschichte Baden-Württemberg

ISBN 978-3-933726-39-1

www.hdgbw.de

Die vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg erarbeitete Ausstellung „Matthias Erzberger. Ein Wegbereiter der deutschen Demokratie“ im Geburtshaus des katholischen Politikers in Münsingen-Buttenhausen zeigt die Stationen seiner politischen Karriere.

Die Handreichungen sollen Schulklassen aller Schularten den selbstständigen Besuch der elf engen Räume in der Erinnerungsstätte mit Hilfe eines biographiegeschichtlichen Gruppenpuzzles ermöglichen. Auch methodische Vorschläge für die Nachbereitung im Unterricht sind enthalten.

9 783933 726391